

Perspectiue-Kunst Erster Theil.

Augenpuncten begreiffend in sich drey Theile außm Grunde von fornen/ alles nach des vorgemelten Puncten vnd Orifonal Linien verkürzend.

XV.

Es folget die fünffzehend Figur/ auff denselben Grunde wie vorhin/ warinnen gezeichnet sind dreyerley Becken/ Eine zwölffeckicht/ ein achteckicht/ mit einer Kunden/ vber welcher Kunden ein Dach hengt/ an demselben/ mit solchen Theylen/ wie das vnderste Corpus oder Becken/ damit angewiesen wirdt die Verminderung desselbigen nach der Höhe/ zu Folge dem Orifonalen Augenpunct/ vnd derselben Linien Diagonal, welche runde Formen auß den viereckichten müssen gemacht werden/ dieselben Kunden sind gezeichnet mit a. b. Beslangend das zwölffeckichte Becken/ gezeichnet mit c. das hat seine Theilung auß dem Augenpunct/ wie auch die Linien Orifonal, mit den verkürzenden Parallelen oder zwerch Linien/ auff welchen die Ecken gestellt werden müssen/ vnd dann auch die Höhe/ vnd die Dicke/ demselben gleichmässig/ das Becken so achteckicht mit d. gezeichnet ist/ derselben achteckichte Winckel sind wie vorgemelt sampt ihren Lineamenten hierinnen bewiesen/ sampt noch einem Stück der Architectur mit zweyen Bögen/ daran noch eine hinderzogene Trappen/ alles folgendes der vorgenanten Lineamenten nach Art der Perspectiuen Kunst.

XVI.

Es folget die sechzehende Figur/ auff denselben Grunde/ wie zuvor/ darinnen verzeichnet steht/ ein Edificium der Architectur, folgendes dem Augenpunct vnd des Orifons linien, in der Mitten steht ein Arcus, oder Bogen/ mit dreyen außgespannten Bögen innewartz anzusehen/ mit ihren ebenen Böden/ auch mit seinen Bögen neben den Spannungen des Caputels/ was anlangt die Thürn vnd Fenster zur Seiten/ die folgen alle die vorgehende Lineamenten, wie solchs die Liebhaber anschawen mögen.

XVII.

Es folget die sibenzehende Figur/ auff den vorgehenden Grunde/ warinnen verzeichnet steht ein Arcus, mit dreyen Bögen/ (nach dem Innergesicht des Augenpuncts der Perspectiuen) mit zweyen Seidbögen/ mit ebenmässigen Gesichte/ wie mit den Augen eingesehen mag werden/ auff dem vorgehenden Puncten in den mittlern/ Arcus oder Bogen/ ist ein Quadrat achteckichter Stein oder Block/ welches vier Puncten gezeichnet mit a. b. c. d. gelintre auß den Orifon, beweiset die Verminderung eines jeden Winckels nach der Perspectiuen, auff welchen Stein gestellet ist ein viereckichter runder Kinck/ welcher gleichfals nach dem Augenpunct gericht ist/ von oben auff gleiche Höhe des Orifons, vnd inwendig hinein schawend/ Nach derselben Linien vber die zwey Seidbögen ist gesetzt auff jedes ein runder Loch/ mit der durchsehenden Verkleinerung von hinten mit Tipfflen angewiesen/ nach des vorgemelten Augenpuncts Verkleinerungen.

B

XVIII. Fol